

# FAN GEHT VOR

1. Frankfurter Allgemeine  
Fanzeitung

31. Jahrgang | März 2021

**Nr. S10**

Online-  
Sonderveröffentlichung



**Unruhe bei der Eintracht:**

# **Pulverfass Fredy Bobic**

# Vorwort

Liebe Eintrachtlerinnen,

hinter den Kulissen ist derzeit einiges los. Auslöser: Fredi Bobic. Der Sportvorstand hat bekanntlich seinen Abschied angekündigt, nicht nur intern, sondern auch medienwirksam via TV, obwohl vereinbart wurde, dass dies nicht geschehen solle.

Und er hat dabei Behauptungen aufgestellt, die offenbar keine gänzliche Bestätigung finden. Fredi Bobic möchte seinen „Job“ in Frankfurt beenden und einen neuen woanders beginnen. Und dafür möchte er einen Teil seines Netzwerks bzw. Personals mitnehmen, der Eintracht also abnehmen. Es geht dabei vor allem um Mitarbeiter aus Trainerstab, Spielerkader und dem Scouting-Bereich. Doch nicht jeder Mitarbeiter würde Bobic folgen – manche fühlen sich bei der Eintracht in der derzeitigen Konstellation wohl. Dazu gehört Kaderplaner Ben Manga, den die Eintracht wird halten können. Die Eintracht kämpft darum, jeden Mitarbeiter zu binden, den sie behalten will – auch über notwendige Bedingungen im Auflösungsvertrag mit Bobic, den dieser benötigt, um woanders anheuern zu können. Statt in Ruhe Lösungen zu finden, hat Bobic nun gepoltert. Seinen Kopf auf dieser Weise durchsetzen zu wollen, mag der Wunsch von Bobic zu sein – doch der Aufsichtsrat, in dem solche Leute sitzen, die Erfahrung mit Personalwechseln in Führungsgremien haben, dürfte nach hinten los gehen. Es brodelt hinter den Kulissen – und es besteht die Gefahr, dass das Pulverfass der Causa Fredi Bobic hochgeht und / oder uns noch etwas länger verfolgt.

Schade, dass dabei der Höhenflug der Eintracht etwas in den Hintergrund rückt.

Gute Lektüre!

Euer Jörg

## **Redaktion:**

Kalli Adolphs (ka)  
Patric Flügel (pf)  
Jörg Heinisch (jh)  
Niels Langer (nl)  
Alexander Nasir (an)

## **Freie Mitarbeiter:**

Dirk Chung (dc)  
René Franke (rf)  
Andrea Hampel (hl)  
Dirk Heinik (dh)  
Axel „Beverungen“ Hoffmann (bev)  
Andreas Klünder (ak)  
Sebastian Knecht (bom)  
Susanne Leister (sl)  
Christine Moje (cm)  
Björn Paeschke (bp)  
Dietmar Wörner (dw)

## **Regelmäßige externe Verfasser:**

Roland Gerlach (rg)  
Sabine Claudia Klug (sck)  
Siegfried Kasteleiner (sk)

(ext) = Gastartikel / Leserbeitrag

Diese Ausgabe V.i.S.d.P.: (jh)

## **Coverfoto:**

© dpa / picture alliance / Arne Dedert

**Erscheinungstag:** 08.03.2021

## **Redaktionsadresse:**

Fan geht vor, Nassauer Str. 31, 65439 Flörsheim  
**E-Mail:** fgv@gmx.net. **Internet:** [www.fan-geht-vor.de](http://www.fan-geht-vor.de)  
powered by fantasticWeb

„Fan geht vor“ ist die Zeitung der Fans von Eintracht Frankfurt und das offizielle Organ der offiziellen Fanclubs von Eintracht Frankfurt gemäß Beschluss der Fanvertreterversammlung. Die Redaktion der vorliegenden Ausgabe ist dem Impressum zu entnehmen. Veröffentlichungen entsprechen nicht zwangsläufig der Meinung der Redaktion. Beiträge von Redakteuren, freien Mitarbeitern und ausgewählten externen Verfassern (siehe links) sind mit Namenskürzeln gekennzeichnet, Beiträge übriger Personen mit vollem Namen und Orts- bzw. Organangabe.

„Fan geht vor“ kann in dieser Form nur dadurch existieren, dass alle Beiträge kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Entsprechend ist die Arbeit an „Fgv“ ehrenamtlich. Die Redaktion verfolgt keine Gewinnabsicht und ein eventueller Überschuss dient ausschließlich redaktioneller Zwecke. „Fgv“ ist unabhängig von allen Institutionen wie auch Eintracht Frankfurt, dem Frankfurter Fanprojekt oder der Fan- und Förderabteilung.

Die Nutzungsrechte an den Beiträgen bleiben bei der Redaktion bzw. den Urhebern. Weiterverwendung nach Absprache nur mit Quellenangabe und einem Rezensionsexemplar an die Redaktion. Zum Zurücksenden von Manuskripten ist das Beilegen von Rückporto erforderlich.

## **Offizielle Partner:**

fantasticweb new media GmbH (Internet) und  
das Magazin „11 Freunde“ ([www.11freunde.de](http://www.11freunde.de))





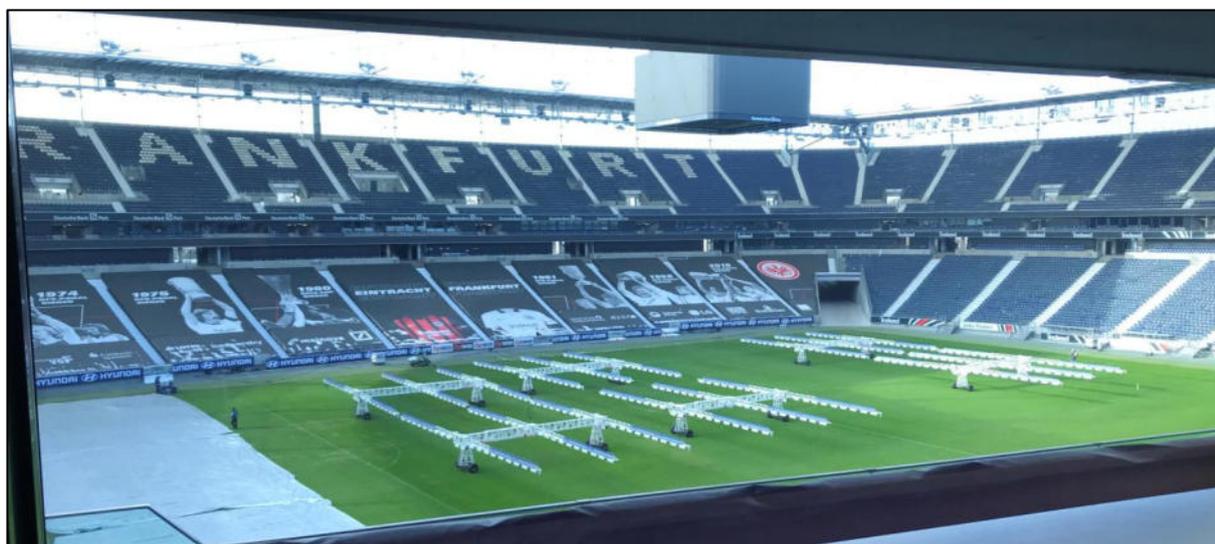
## **Höhenflug**

### **Pulverfass Fredi Bobic**

*(jh) Eine Erfolgsserie, wie wir sie zuvor ewig nicht hatten, hat uns Eintracht-Fans entzückt. Erfolg bringt Chancen, weckt aber auch Begehrlichkeiten. Erste Folgen sind nun auch bekannt. Fredi Bobic hat genug von seinem Job in Frankfurt und zieht es weg.*

Wenn wir den Spielkalender der Eintracht angesehen haben, gab es in vielen Jahren schon mal solche Einschätzungen, die für eine ganze Reihe aufeinander folgender Spiele die Aussage hätte treffen können: „Die kann man alle schlagen!“ Und natürlich kam es nie so. Und dann legte die Eintracht plötzlich zuletzt genau solch einen Höhenflug hin: 28 von 30 möglichen Punkten in zehn Spielen! Bis auf Platz 3 hat es uns hochgetragen. Und dann gab es auch wieder einen Sieg gegen Bayern München. Das wird für uns ja langsam Routine! – Ja, diesen Spruch wollte ich hier jetzt einfach mal raushauen. Routine kann das natürlich niemals werden. Außerdem sind wir ja die Eintracht die schon in den Siebzigerjahren in der einen Woche den Tabellenführer besiegt hat, um in der Folgeweche beim Tabellenletzten zu verlieren. Und in Bremen haben wir uns dann ja auch nicht mit Ruhm bekleckert.

Tatsächlich könnte es die Chance geben, die Champions League zu erreichen. Die Saison ist noch lang, und die Eintracht kann auch ganz schnell wieder fern dieser Plätze sein, aber man weiß ja nie. Die Champions League zu erreichen, wäre mit großer Wahrscheinlichkeit eine Voraussetzung dafür, den Mann zu halten, der auf dem Weg ist, einen Vereinsrekord aufzustellen: die meisten Tore in einer Saison zu schießen. Silva hat eine derartig beachtliche Torquote, dass niemand daran zweifelt, dass er dies schafft. In vielen Spielzeiten wäre Silva damit dann wohl Torschützenkönig der Bundesliga, doch diese Saison ist in vieler Sicht anders – und bei Bayern München gibt es in diesem Jahr einen anderen Stürmer, der den Bundesligarekord von Gerd Müller übertreffen will. Der Erfolg von Silva weckt Begehrlichkeiten – Champions League-Klubs greifen nach ihm. Und die Eintracht braucht das Geld. Außer: wir



spielen in der kommenden Saison in der Champions League auch um die großen Geldtöpfe. Sollte es nicht zu dem ganzen großen Wurf reichen, bedarf es Nachrücker, die die Lücke schließen. Dejan Joveljić schießt während seiner Ausleihe einige Tore und könnte ein Kandidat für den entscheidenden Sprung sein.

Ob sie auf dem Sprung sein könnten, wurde über einige Köpfe diskutiert: Trainer Adi Hütters Ausstiegsklausel war wieder einmal Thema, doch der Coach scheint gut einschätzen zu können, was er an einem gut funktionierendem Apparat bei der Eintracht zur Verfügung hat bzw. wie er davon profitieren kann. Mittlerweile hat er bekräftigt, die Eintracht nicht zu verlassen. Solange nicht Real Madrid oder andere Top-Klubs der Champions League an seine Tür klopfen, dürfte diese Aussage eine Bestandsgarantie haben.



Fredi Bobic hat leider für erhebliche Unruhe gesorgt. Er hat der Eintracht mitgeteilt, dass er sie verlassen will. Erstmals hat er das bereits vor über einem Jahr angesprochen, bevor Corona bei uns aufkam – sagt er. Diese Behauptung ist in gewissem Maße erstaunlich, wäre dies bei einem Klub wie der Eintracht innerhalb dieser Zeit doch mit Sicherheit irgendwann durchgesickert – ist es aber nicht. Und hätte dann nicht schon ein Auflösungsvertrag erarbeitet werden können? Zurück zur Aussage von Bobic: Durch die Sondersituation um Corona habe er sich bereit erklärt, ein Jahr länger zu bleiben. Dass er aber im Herbst dann gegenüber Aufsichtsratschef Philip Holzer verkündet hat, es komme nur ein absoluter Spitzenverein für ihn in Frage, was einen Verein wie Hertha, mit der er sich unterhalten hat, logischerweise ausschließt, sorgt nun für Irritationen. Auch wenn es scheinbar den Hintergrund seiner Bindung mit Berlin samt seiner Familie vor Ort gibt. Bobic ist und war nicht wirklich unumstritten gewesen – der Erfolg hat kritische Positionen ihm gegenüber in Fanszene, aber auch im Klub übertüncht. Seine persönlichen Einschätzungen (z.B. 50:1, Red Bull) hörten sich auch anders an, als man sie bis dahin von Eintracht-Offiziellen kannte. Dass Bobic im zweiten (!) Jahr seines neuen Langzeitvertrags dann schon ein vorzeitiges Vertragsende anspricht, ist ein Hohn in Hinblick auf Vertragstreue – auch wenn beim spielenden Personal solche Konstellationen in Hinblick auf zu erzielende Transfererlöse nichts Ungewöhnliches sind. Stillschweigen hatte Holzer mit Bobic vereinbart – Bobic hielt sich nicht daran, nachdem der Abschied durch eine Berliner Quelle letztlich an die Öffentlichkeit kam. Der kicker berichtete, aus Vereinskreisen erfahren zu haben, „dass sich der Sportvorstand bis vor wenigen Wochen nicht

Said Nesar  
Hashem



Mercedes  
Kierpacz



Vili Viorel  
Păun



auf einen Abschied festgelegt habe, auch wenn er in Gesprächen zeitweise damit geliebäugelt habe.“

Dass Bobic zuvor offizielle Bekenntnisse zur Eintracht vermieden hat, erinnerte schon an den Abgang von Niko Kovac. Damals entstand so viel Unruhe, dass die Eintracht die Champions League-Qualifikation verspielte und in der Liga auch ganz aus den internationalen Plätzen fiel. Ein Trainer ist näher an der Mannschaft als ein Sportvorstand. Hoffentlich hat diese Entwicklung diesmal keine Auswirkungen auf das weitere sportliche Geschehen dieser Saison. Derweil nehmen die Themen Ablösesumme für Bobic und Nachfolger in den Medien mehr Raum ein.

Kaderplaner Ben Manga ist ein Erfolgsgarant des Eintracht-Aufschwungs, viel wichtiger als Bobic, und darf bzw. durfte nicht verloren werden – das ist nun gelungen. Bis 2026 hat er nun verlängert: Er hält die bisherigen Fäden weiter in der Hand halten und hat ein erweitertes Betätigungsfeld. Der neue Titel: Direktor Profifußball und Kadermanager. Ihm soll zum Saisonende ein Technischer Direktor zu Seite gestellt werden.

Wäre es nicht zu dieser Veränderung gekommen, und Manga mit Bobic gegangen, dann wäre das für die Eintracht wirklich ein heftiger und sicherlich folgenreicher Schlag in den Magen. Es gilt nun – soweit sinnvoll – zu verhindern, dass Bobic weiteres Personal (in allen Bereichen bis hin zum Spielerkader) abzieht, wie er es bei den Scouts nach unserer Informationslage unter Manga bereits versucht und wie er es bei Manga ursprünglich auch vorhatte – glücklicherweise hat Manga erkannt, mit welchem funktionierendem und kompetenten Team er in der Eintracht Fußball AG zusammenarbeitet.

Sportdirektor Bruno Hübner steht derweil als Abgang fest – er hat eine Auszeit für sich angekündigt. Seine Stelle wird nicht neu besetzt.

Das Thema Bobic wird uns sicher noch einige Woche oder gar Monate verfolgen. Es könnte ein Pulverfass werden, je nachdem wie gütig sich die Eintracht, Bobic und die Hertha einigen können oder nicht.

#SAYTHEIRNAMES

Unter o.g. hashtag wird den Opfern des fremdenfeindlichen Anschlags aus Hanau von vor einem Jahr gedacht. Die Eintracht hat sich dem Gedenken angeschlossen. Vor dem Spiel gegen die Bayern war auf der Vorderseite der Aufwärmjacken der „#SAYTHEIRNAMES“ zu lesen, auf den Rückseiten waren die Namen der Opfer plus Namen zu sehen. Präsident Peter Fischer hatte sich zuvor selbst mehrfach mit den Familien der Opfer ausgetauscht.

*Fotos: 1x (jh), 1x picture alliance/dpa | Arne Dedert, 1x (rg)*

***Namentlich gekennzeichnete Beiträge  
entsprechen nicht unbedingt der  
Meinung der Redaktion!***

## Neuer Torwart Nr. 3

### Neuzugänge (Teil 3)

(jh) **Elias Bördner** hat im Februar einen Profivertrag bei der Eintracht erhalten, Laufzeit bis 2023. Damit ist er formal neu im Profikader, wenngleich er doch hier schon längst kein neues Gesicht ist. Der Torhüter aus dem Eintracht-Nachwuchsleistungszentrum hat bereits beim Europa League-Spiel in Basel als Schlussmann Nr. 3 im Kader gestanden, war bei Freundschaftsspielen wie gegen Nürnberg und Würzburg im Tor und wird schon seit einiger Zeit durch Torwarttrainer Jan Zimmermann gefördert. Erstmals im Bundesligakader war er am 30. Januar diesen Jahres gegen den 1. FC Köln.



In den offiziellen Statements der Eintracht heißt es zudem: Sportdirektor Bruno Hübner: „Unsere erste Option, um Talente mit Profiverträgen auszustatten, ist immer das eigene NLZ. Deshalb freuen wir uns, dass wir Elias hier berücksichtigen können. Er ist in dieser Saison schon ein fester Bestandteil unseres Torwartteams und hat unter Jan Zimmermann große Fortschritte gemacht. Wir sind überzeugt, dass er in den kommenden Jahren nochmal einen Sprung machen kann und freuen uns, dass auch er dafür in Frankfurt die besten Voraussetzungen sieht.“ Torwarttrainer Jan Zimmermann ergänzt: „Ich freue mich, dass wir einem Torhüter aus unserer eigenen Jugend mit vollster Überzeugung einen Profivertrag anbieten können. Elias hat es sich durch harte Arbeit und seine Bereitschaft, die Dinge anzunehmen, zu 100 Prozent verdient. Er ist vollwertiger Bestandteil unserer Mannschaft und noch lange nicht am Ende einer verheißungsvollen Entwicklung.“

Erstmals hat Bördner die Fußballstiefel 2008 beim TuS Haintchen geschnürt. Nach fünf Jahren folgte der Wechsel zum SV Wolfenhausen. 2013 holt ihn der SV Wehen Wiesbaden, der drei Jahre sein Klub bleiben sollte. Hier entdeckten ihn die Scouts der Eintracht – ein Angebot lehnte er jedoch ab. Er wollte bei seinem Trainer im Team bleiben. Doch plötzlich kam es zum Trainerwechsel, der die Situation änderte. Nun war er bereit, das Angebot der Eintracht anzunehmen, doch diese hatte in der Zwischenzeit Ersatz geholt. So wurde er bei der U15 der TSG Wieseck, dem Kooperationsverein der Eintracht, zwischengeparkt. Er bestätigte die Erwartungen mit glänzenden Leistungen, kam dann 2016 an den Riederwald und bewährte sich dort. In der U19 musste er sich zunächst hinter Max Hinke einordnen. Parallel zur U19 wurde er zum Training im Profikader eingeladen. Bördner wird zu diesen Einheiten wie folgt zitiert: „Das Training unter Jan Zimmermann und mit den Profis generell hat ein ganz anderes Tempo. Jan hat von mir von vorneherein Lockerheit gefordert, die nach meiner anfänglichen Anspannung mittlerweile auch deutlich einfacher abzurufen ist.“ Um zur Sicherheit ein zweites Standbein zu haben, hat er ein Fernstudium im Fach Sportmanagement aufgenommen.

#### **Saison 2020/21, Eintracht Frankfurt U19**

	Spiele	Gegentore	Ein	Aus	Ø-Note
U-19-Bundesliga	4	7	-	-	-

#### **Saison 2019/20, Eintracht Frankfurt U19**

	Spiele	Gegentore	Ein	Aus	Ø-Note
U-19-Bundesliga	3	4	-	-	-

#### **Saison 2018/19, Eintracht Frankfurt U17**

	Spiele	Gegentore	Ein	Aus	Ø-Note
U-17-Bundesliga	17	22	-	-	-

Foto: Eintracht Frankfurt Fußball AG

## **Kolumbien 1994**

### **Evakuierung vom Hotel-Dach**

*(jh) In meinem schon lange ausverkauften Buch „Würstchen, Bomben, Fußballzauber – Eintracht Frankfurt in aller Welt“ über die Tourneen der Eintracht widmete sich das neuste Kapitel einer letztlich gefährlichen Reise nach Kolumbien. Hier ist es:*

Kurzfristig sprang die Eintracht Pfingsten 1994 für Borussia Dortmund als Sparringspartner von Weltmeisterschaftsteilnehmer Kolumbien ein. 14 Spieler nahmen den Flug in den Nordwesten Südamerikas in Angriff, die beim Spiel gegen die kolumbianische Nationalmannschaft auch alle zum Einsatz kamen: Thomas Ernst, Manfred Binz, Kachabar Zhadadse, Uwe Bindewald, Burhanetin Kaymak, Frank Möller, Slobodan Komljenovic, Uwe Bein, Yeboah-Cousin Mike Osei, Mirko Dickhaut, Dirk Wolf, Anthony Yeboah, Jan Furtok und Matthias Becker. Ebenfalls dabei waren Vizepräsident Bernd Hölzenbein, Betreuer Rainer Falkenhain, Masseur Lutz Meinl sowie der aus seinem Florida-Urlaub eingeflogene Präsident Matthias Ohms. 100.000 Mark Gage konnte der Bundesliga-Fünfte dafür einstreichen.

16 Stunden dauerte die Anreise mit Zwischenlandungen in Caracas, Venezuela, und Bogota, der Hauptstadt Kolumbiens, bis die Eintracht im 2.000 m hoch gelegenen Spielort Medellin ankam.

Es sollte das letzte Spiel von Uwe Bein für die Eintracht werden, der vor 21.000 Zuschauern bereits nach 36. Spielminuten mit einer Prellung aus der Begegnung genommen werden musste. Anfang Juli wechselte er nach Japan zu den Urawa Red Diamonds.

Zum Zeitpunkt des Wechsels lag die Eintracht schon lange 0:2 zurück. Asprilla und Aristizabal waren schon in den ersten fünf Spielminuten erfolgreich. In der zweiten Hälfte fielen noch Treffer von Rincon und erneut Asprilla zum 0:4-Endstand. Nur eine halbe Stunde nach dem Schlusspfiff kam es im Stadtzentrum zu einem Bombenanschlag, bei dem fünf zur



Überwachung des Spiels eingesetzte Polizisten getötet wurden und weitere elf Menschen verletzt wurden, zwei davon schwer. Die Explosion ereignete sich nur wenige Straßenzüge vom Stadion Atanasio Girardot entfernt.

Schon bei der Rückkehr der Frankfurter am Hotel wimmelte es von Sicherheitskräften. Die Eintracht kam nicht zu Schaden, wurde allerdings zur Sicherheit vom Dach ihres Hotels, dem Interconti, mit mehreren Hubschrauberflügen zum Flughafen ausgeflogen, nachdem sich die Abfahrt zuvor immer wieder verzögert hatte. Der eigentliche Weg über eine Höhenstraße erschien den Sicherheitsverantwortlichen zu unsicher.



Nebeneinander saßen die Frankfurter in dem an der Seite offenen Fluggerät, nachdem man – ohne Gepäck – an der ungeschützten Dachkante eingestiegen war. Auch am Flughafen war die Aufregung groß, als man Angst hatte, jeden Moment könnte eine erneute Schießerei losgehen.

*Fotos: Rainer Falkenhain*

***Gegen jede Form physischer Gewalt!***

***Für deeskalierendes  
Verhalten von Sicherheitskräften  
und Anhängern!***

# Frankfurter Schule

## Künstlerisches

*(jh) In einem kleinen Spezialbeitrag, der auf dem entsprechenden Kapitel aus meinem Buch „Eintracht intim“ von 2007 aufbaut, widmen wir uns hier der Kunst um die Eintracht.*

Das Filmprojekt, in dem Eintracht AG-Chef Heribert Bruchhagen, Trainer Friedhelm Funkel und Spieler Arie van Lent eine Gastrolle hatten, war eine fiktive Geschichte, in der ein Eintracht-Spieler in den Sog der Kriminalität geriet. Dieser 2005 produzierte und 2006 in der „Ein Fall für Zwei“-Reihe ausgestrahlte Film erinnerte an den realen Fall, als ein Jahrzehnt zuvor Eintracht-Spieler Maurizio Gaudino wegen des Verdachts der Autoschieberei nach einem Auftritt in der Late-Night-Show von Thomas Gottschalk aus dem TV-Studio abgeführt wurde.



Autofreund Gaudino, der zu seinen Stuttgarter Zeiten bei nächtlichen Fahrten auf der Autobahn nach München (zu Dr. Müller-Wohlfahrt) immer wieder versuchte, seinen eigenen Geschwindigkeitsrekord zu brechen, bewies im Übrigen Humor und war damit einverstanden, dass der Hessische Rundfunk mit ihm eine Stadtrundfahrt aufnahm ... an Bord eines Polizeivw-Busses! Und auch Gaudino spielte sich selbst: Im fünfteiligen Fernsehthriller „Der Schattenmann“ von Dieter Wedel aus dem Jahr 1996 spielte er sich selbst: als Neuzugang auf einer Pressekonferenz.

Sieht man von Filmen ab, die tatsächliche Szenen aus Eintracht-Spielen zeigten oder von Eintracht-Anhängern als Beiwerk in ihren Plot eingebaut wurden, bleiben auch noch zwei Kurzfilme zu erwähnen, die weltweit Beachtung fanden: „No. 1“ des Filmemachers Joachim Kreck wurde 1973 fertig gestellt und mehrfach preisgekrönt. Er fand Verleiher in Australien, Bulgarien, Deutschland, Österreich, Frankreich, Großbritannien, Irland, Kanada, Holland, Schweden, Südafrika und den USA und wurde bei mehreren Filmfestspielen gezeigt. Im Mittelpunkt der zehn Minuten steht der Alltag eines Torhüters am Beispiel von Dr. Peter Kunter. Ein zweiter Kurzfilm von Joachim Kreck rund um die Eintracht erhielt 1976 den Titel „Fußballspiele“ und umfasst Ausschnitte aus 13 Spielen. Die Auswahl der Eintracht durch den Filmemacher wurde damit begründet, dass die Eintracht „Fußball in einer Eleganz spielt, der nur noch Borussia Mönchengladbach nahe käme.“ Zu sehen sind Kopfballstafetten, Kombinationen, Dribblings, aber auch Fouls. Von der Filmbewertungsstelle in Wiesbaden erhielt er mehrfach das Prädikat „Besonders wertvoll“. In Deutschland lief er als Vorfilm des Hollywood-Streifens „King Kong“ bzw. der Louis de Funes-Komödie „Brust oder Keule“ (in England als Vorfilm des Burt



Lancaster-Spielfilms „Die Insel des Dr. Moreau“) und wurde dadurch von mehr Menschen gesehen, als jeder andere Kurzfilm dieser Zeit.

In Anlehnung an sein Buch „Punkt ist Punkt“ war Autor Ror Wolf inspiriert, auch eine filmische Umsetzung anzugehen. Neun Monate sammelte er Filmmaterial für „Keep out“, eine Collage über Thomas Rohrbach als eigenwilligen und exzentrischen Spieler, der lange bei der Eintracht war und sich plötzlich nur noch auf der Ersatzbank wiederfand. 1976 wurde der Film erstmals im ZDF gezeigt. Unter dem Titel „Toni hilft siegen“ lief 1983 im TV ein Werk des Filmemachers Sodermann und zielte dabei auf Zeugwart Toni Hübler ab – der Film kam im Mannschaftskreis bestens an.



Letztlich bleiben noch Dokumentationen über die Eintracht (in den letzten Jahren „Solo Ultra“ (uraufgeführt 2004), „Träume in schwarz und weiss“ (2009), „Adler im Anflug“ (2018), „Das Pokalwunder von Eintracht Frankfurt“ (2018), „Die Rückkehr des Pokals“ (2019)), aber auch Filme, wie jener, der 1962 die große Weltreise zum Thema hatte und sogar in Frankfurter Kinos ausgestrahlt wurde, oder

ein 45-minütiger Film von Holger Obermann, der die Eintracht 1974 auf der Reise nach Ägypten begleitete. Die Dokumentation „Die Meisterelf“, 1959 unter der Regie von A. Louis Zgoll-Wallburg gedreht, bietet begeisterndes Bildmaterial. Die Frankfurter Meistermannschaft ist bei der Trainingsarbeit, umlagert von Fans, auf dem Spielfeld, aber auch im Beruf- und Privatleben zu sehen: Dieter Lindner mit Akten im Büro, Hermann Höfer in der Bank bei der Betreuung eines Kunden und Hans Weilbacher vor einer Industrieanlage. Die Spieler wurden auch beim Schachspiel oder Schlafen auf der Couch (mit angeblichem Traum über den sportlichen Erfolg) gezeigt. Aber auch bloße Aufzeichnungen von Eintracht-Spielen waren im Kino zu bestaunen. So wurde der historische 4:3-Sieg 1950 bei Atlético Madrid noch einige Wochen in der spanischen Metropole in Lichtspielhäusern vorgeführt.



Die Spieler wurden auch beim Schachspiel oder Schlafen auf der Couch (mit angeblichem Traum über den sportlichen Erfolg) gezeigt. Aber auch bloße Aufzeichnungen von Eintracht-Spielen waren im Kino zu bestaunen. So wurde der historische 4:3-Sieg 1950 bei Atlético Madrid noch einige Wochen in der spanischen Metropole in Lichtspielhäusern vorgeführt.

Prominente künstlerische Zeitgenossen mit Sympathien für die Eintracht sind Ror Wolf, der in seinen Fußballhörspielcollagen u.a. die Eintracht auf dem Trainingsplatz, in der Kabine, in Fangesängen und bei den Kiebitzen am Riederwald unvergessen auf Tonband festhielt, sowie der Autor Eckhard Henscheid, der sich wie Ror Wolf auch literarisch der Eintracht widmete – die Hymne auf Bum Kun Cha wird immer wieder neu veröffentlicht. Nachdem Bruno Pezzey im Herbst 1979 völlig zurecht nach einer schwerwiegenden Tötlichkeit eine Sperre drohte, verlor Ror Wolf einmal seine Kontenance – er rief in der Redaktion des gerade aus der Taufe gehobenen Satiremagazins „Titanic“ an und versuchte, Eckhard Henscheid davon zu überzeugen, dass „Titanic“ eine Unterschriftenaktion starten müsse, um eine Sperre Pezzeys zu ver-

hindern. Henscheid entgegnete, dass Pezzey doch zu Recht des Feldes verwiesen worden war. Dem stimmte Wolf zu, meinte aber, dass Pezzey als stabiler Faktor so wichtig für die Eintracht sei, dass die Eintracht sonst nicht mehr die Meisterschaft dieser Saison erreichen könnte.

Als Modelle betätigten sich u.a. die Spieler Harald Karger (für eine Fitness-Serie des Herrenmagazins LUI, gemeinsam mit Schauspielerin Désirée Nosbusch), sowie Jermaine Jones und auch der halbnackte Michael Aničić, der mit seinem Erotik-Foto hinterm Duschvorhang aber das falsche Blatt ausgesucht hatte: das kostenlose Anzeigenblättchen Blitz-Tip! Nach der Veröffentlichung des Fotos war es um sein Ansehen geschehen.

Im Jahr 1991 erschien in Anlehnung an erlebte Realität vom Comedy-Duo Badesalz der Sketch „Anthony Sabini“ auf CD, in dem Anthony Sabini (Yeboah) als schwarzer gegnerischer Spieler zunächst von Zuschauern verunglimpft wird und sogar Bananen hinterhergeworfen bekommt. Als diese Zuschauer von einem anderen erfahren, dass Sabini in der neuen Saison zum eigenen Verein wechseln würde, ändert sich das Bild bis hin zu Anfeuerungsrufen für die „schwarze Perle“. Diesen Anti-Rassismus-Sketch führten Henni Nachtsheim und Gerd Knebel von Badesalz gemeinsam mit Anthony Yeboah im Aktuellen Sportstudio des ZDF auf. Als Badesalz im Jahr 2005 um die Genehmigung beim ZDF bat, diesen Ausschnitt auf einer DVD-Veröffentlichung als Bonusmaterial anfügen zu dürfen, gab der Justitiar des ZDF kein grünes Licht. Begründung: Dieser Teil der Sendung sei inzwischen als rassistischer Inhalt geblockt worden. Immerhin konnten die Verantwortlichen doch noch überzeugt werden, dass es sich um das Gegenteil eines rassistischen Beitrags handelt ...

Das vielleicht ungewöhnlichste Eintracht-Buch erschien in koreanischer Sprache und zeigt die ersten Jahre von Bum Kun Cha in Deutschland. Auch Makoto Hasebe hat ein eigenes Buch veröffentlicht, vor seiner Zeit bei der Eintracht. Titel: „Die Ordnung der Seele – 56 Gewohnheiten, den Sieg zu erringen“ Das Buch war in Japan ein Bestseller; die Einnahmen in Höhe von etwa 2 Millionen Euro spendete er 2013 für die Opfer der Nuklearkatastrophe in Fukushima.

2013 erschien ein Buch mit farbigen Abbildungen von Eintracht-Aufnähern. Die Sammlung hat den Titel „Näht auf, wenn ihr Adler seid“ von Till Adam, Christian Hahn und Harald Pridgar. Der Clou: Es besitzt einen Einband aus Jeansstoff mit einem Aufnäher drauf!

Michael Apitz war schon vor seiner Arbeit für die Eintracht als Comiczeichner bekannt. Er lieferte u.a. spieltagsbezogene Motive mit Spielern und Funktionären, veröffentlichte auch mehrere Eintracht-Comic-Bücher – letztlich auch mit Texten, die Henni Nachtsheim lieferte.

Anfang 2005 kamen der Frankfurter People-/Magazinfotograf Rainer Kraus und der Frankfurter Artdirektor Rudolf A. Blaha auf die Idee, ein Fotoprojekt zu realisieren, welches Fußball und vor allem die Fans von Eintracht Frankfurt in den Mittelpunkt stellt. Vorgesehen waren inszenierte Fotos, die den Spaß und das Leiden der Eintracht-Anhänger zum Thema haben. Am Ende des Projektes soll eine große Fotoausstellung über die Fans der Eintracht entstehen, die die normale Dokumentationsform sprengt und mehr vom Fansein zeigt, als die üblichen Fotoausstellungen. Leider ist es dazu bis heute nicht gekommen.

Die Eintracht hat mehrere Fotografen, die für sie haupt- oder nebenberuflich fotografiert. Ein Fotograf hatte für einen Zeitraum von etwa zwei Jahren den Titel eines offiziellen Team-Fotografen: Holger Sà, eigentlich Modefotograf. Dieser ist künstlerisch statt dokumentierend

an seine Aufgabe herangegangen. Entsprechend sind auch zwei Bildbände plus Ausstellung entstanden. Holger Sà starb überraschend im Alter von 51 Jahren im Februar 2020.

Eine Ausstellung 2010 im Eintracht-Museum vereinigte mehrere Künstler: (ext/Eintracht-Museum) Rainer Kleemanns Gemälde beschäftigen sich unmittelbar mit der Eintracht. Die Bilder haben eine Grundstruktur, die aus horizontalen Verwischungen besteht. Kleemann beschäftigt sich in seinen Werken mit aktuellen Spielszenen der Eintracht, aber auch mit historischen Bildern, die den Fans in Erinnerung geblieben sind.

Michael „Hank“ Becker hat u.a. die gesamte Meistermannschaft von 1959 portraitiert. Für die Ausstellung „Fußballkünstler“ hat „Hank“ die Mannschaft gezeichnet, die 1960 als erste Deutsche Mannschaft das Finale um den Europokal erreicht hat und sich erst im legendären Finale von Glasgow der Spitzenmannschaft von Real Madrid mit 3:7 geschlagen geben musste.



Der Karikaturist F.W. Bernstein ist im Caricatura Museum Frankfurt mit zahlreichen Werken vertreten. F.W. Bernstein hat auch zahlreiche Werke zur Eintracht geschaffen, unter anderem die 15-teilige Serie „Goethe und die Eintracht“. Im Eintracht Frankfurt Museum wurden „Goethe-Eintracht“ und einige Werke, die extra für die Ausstellung geschaffen wurden, präsentiert.

Der Kommunikations-Designer Kai Staudacher beschäftigt sich ganz abseits der Eintracht mit dem Fußball. 2009 zeigte er im Raum121 – Verein für Kunst und Kultur“ die Ausstellung „Eine Art Sport“ mit freien Illustrationen, Collagen und Malerei rund um das runde Leder.



Die in der Fanszene bekannt Christine „Kine“ Moje“, die in ihrer Freizeit für „Fan geht vor“ schreibt und



Vorsitzende des EFC Frieda ist, hat zwei Bilder zu der Ausstellung beigetragen. Fgv hat ein Poster herausgegeben, auf denen die beiden hier abgebildeten Motive von Kine und Hank Becker zusammen zu sehen sind – auf <http://fan-geht-vor.de/pages/poster-spiel/poster.php> ist es weiter zu bestellen. Ebenso dort erhältlich ist noch ein Fgv-Poster, auf dem Eintracht-Spieler in der Pop Art-Kunstrichtung nach Andy Warhol präsentiert werden.

Graffiti-Kunst haben wir bereits separat behandelt.

In Romanen wird die Eintracht immer wieder als Hintergrundgeschichte benutzt, eine Aufzählung dieser würde den Rahmen in dieser Übersicht sprengen. Daher haben wir einen Extra-Beitrag erstellt, der hier nun folgt:

# Kurz & bunt

(jh) **Marco Pezzaioli** war zuletzt als Technischer Direktor des Nachwuchsleistungszentrums tätig. Geholt wurde er von Fredi Bobic. „Zuletzt hat er im Bereich der Lizenzspieler mitgeholfen, das Niveau in der täglichen Trainingsarbeit hochzuhalten und die Integration der jungen Spieler voranzutreiben“, so Bobic. Nun hat er sich vorzeitig verabschiedet. Grund ist, dass der indische Erstligist Bengaluru FC ihn den Cheftrainerposten angeboten hat. Er hat für drei Jahre bei dem Top-Klub aus Bangalore unterschrieben.

Von Groundhopper und Lebenskünstler Stephan Schlei war in unseren beiden letzten Onlineausgaben zu lesen. Was dabei unterging, ist seine **Statistikaffinität**. Wenn er seine Listen rausholt, die er über Jahre geführt hat oder frisch recherchiert bzw. sogar errechnet hat, dann kann das den Zuhörer schon sprachlos machen. Es geht um Statistiken, an die vermutlich noch niemand gedacht hat. Im Februar hat er mir die Rangliste präsentiert, welche Klubs in den meisten Bundesligastadien gespielt haben:

Zählt man das Düsseldorfer Rheinstadion und die heutige Arena an quasi gleicher Stelle als ein Stadion, so kommt man auf insgesamt 69 Spielstätten, in denen insgesamt Bundesligaspiele stattgefunden haben. Das komplette Verzeichnis dieser Spielstätten gibt es auf: [https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_der\\_Fu%C3%9Fball-Bundesliga-Spielst%C3%A4tten](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Fu%C3%9Fball-Bundesliga-Spielst%C3%A4tten).

Für die Eintracht liest sich das noch schön übersichtlich – lediglich im Waldstadion und (einmal) am Bieberer Berg trug sie Heimspiele aus. Bei anderen Klubs ergibt sich schon eine andere Bandbreite, zum Beispiel spielte Borussia Mönchengladbach im Bökelbergstadion, im



Düsseldorfer Rheinstadion, im Borussia-Park und im (einmal) im Jahnstadion – im März / April 1978 spielten die Borussen sogar drei Heimspiele hintereinander in drei verschiedenen Stadien. Der 1. FC Köln spielte im Rheinenergiestadion, Müngersdorfer Radrennbahn und im Wuppertaler Stadion am Zoo. Borussia Dortmund spielte natürlich im Westfalenstadion, im Stadion Roter Erde aber auch (einmal) im Gelsenkirchener Parkstadion. Umbauarbeiten oder wetterbedingte Unbespielbarkeiten haben dafür gesorgt, dass Umzüge von Nöten war. Kurios traf es auch Rot-Weiss Essen, eigentlich heimisch im Georg-Melches-Stadion, doch notgedrungen mussten die Essener auch einmal im Gelsenkirchener Parkstadion, zweimal im Stadion Uhlenkrug und dreimal im Grugastadion antreten.

Die Statistik zeigt, dass es drei Stadien gibt, in denen nur jeweils einmal ein Bundesligaspiel ausgetragen wurden: Im Jahnstadion in Mönchengladbach (Heimspiel der Borussia), im Frankenstadion in Heilbronn (Heimspiel des Karlsruher SC) und im Poststadion in Berlin (Heimspiel von Tennis Borussia Berlin). Neben den beiden zuvor bereits erwähnten Stadien in Essen fällt auch das Stadion Eilenried ins Auge, in dem Hannover 96 dreimal Heimspiele austrug.

Kommen wir jetzt aber endlich zum Ergebnis der von Stephan Schlei angesprochenen und für diese „K&B“-Folge ausgewählte Liste: In 62 der 60 Bundesligastätten – Platz 3 der Rangliste – spielten Werder Bremen, der 1. FC Köln, Schalke 04, der VfB Stuttgart und Borussia Mönchengladbach. Platz 2: In 63 der Stadien spielte Hannover 96. Platz 1: In 64 der 69 Stadien spielte die Eintracht! Nur in 5 der Bundesligastätten trat sie nie an: Grugastadion und Uhlenkrug in Essen, Eilenried in Hannover, Jahnstadion in Mönchengladbach Rheydt und im Frankenstadion in Heilbronn. Vielen Dank für diese wahnsinnige Recherchearbeit, Stephan!

Der Eintracht Frankfurt Fanclubverband e.V. hat am letzten Februar-Tag in einer E-Mail an die offiziellen Fanclubs folgende Informationen zur von der Eintracht geplanten App mitgeteilt: *„Lange hatten wir die Hoffnung, Euch die neue **Eintracht-App** und insbesondere die neuen Funktionen rund ums Ticketing und Eure Dauerkarten persönlich in einer außerordentlichen Fanvertreterversammlung vorzustellen. Auch hier hat uns Corona leider einmal mehr einen anderen Weg aufgezwungen. Wir haben uns daher dafür entschieden, Euch die App im ersten Schritt durch ein erklärendes Video näherzubringen, das auch auf Eure EFC-spezifischen Fragestellungen zugespißt ist. Axel Hellmann, Timm Jäger und Milena Pavlovic erklären darin den Hintergrund, die wesentlichen Funktionen und die Perspektiven der App. Das Video kann und soll selbstverständlich mit Euren Mitgliedern geteilt werden. Wir möchten in den nächsten Tagen und Wochen gerne umfassende Rückmeldung von Euch einholen. Für Kritik, Lob, Fragen und Anregungen habt Ihr also letztlich auch in der Breite mehr Zeit, als in einer einzigen Fanvertreterversammlung möglich gewesen wäre. Wir werden Euer Feedback bearbeiten und nach den Osterferien auf die wichtigsten Themen und Fragen eingehen. In welchem Format wird sich weisen - wir geben die Hoffnung nicht auf, dazu wieder in größerer Runde mit Euch zusammenkommen zu können. Genug der Worte. Geht auf den Link, schaut selbst, seid sportlich begrüßt und bleibt gesund!“*

Die Info und das Video sind nur für EFC-Vorsitzende und EFC-Mitglieder und nicht für Facebook und andere Social Media Kanäle! Daher wird der Link hier nicht veröffentlicht. Sollten EFC-Mitglieder hierzu nicht informiert sein, so wenden die sich bitte an ihre Vorsitzenden.

Im Mai oder Juni soll nach letztem Stand **Martin Hintereggers Buch** mit 45 Geschichten zu seinem bisherigen Leben erscheinen. Benjamin Köhler plant ebenfalls ein Buch über seine Karriere, erzählte er kürzlich im Podcast der Eintracht.

*Foto: (jh)*

# **Ihr könnt auf uns zählen!**

## **Bekennen zu Homosexualität im deutschen Profifußball**

*(ext) Präsident Peter Fischer unterzeichnet im Namen der Eintracht die von 11FREUNDE initiierte Erklärung, die sich für das Bekennen von Homosexualität im deutschen Profifußball starkmacht.*

Als am 18. Februar die neue Ausgabe von 11FREUNDE erschienen ist, handelte es dabei um weit mehr als die 232. Ausgabe des Magazins für Fußballkultur. Vielmehr geht mit dem Titel „Ihr könnt auf uns zählen!“ ein Appell, ja eine Kampagne einher, die homosexuellen Fußballern ihre uneingeschränkte Solidarität im Falle eines Coming-out zusichert. Dafür bürgen über 800 deutsche Fußballerinnen und Fußballer, Trainer und Funktionäre sowie ganze Klubs, die sich der gemeinsamen Erklärung im Namen der kompletten Mannschaft angeschlossen haben. Darunter Eintracht Frankfurt. Im Namen aller Mitglieder und Sportler des Traditionsvereins hat Präsident Peter Fischer seine Unterschrift unter den bundesweiten Aufruf gesetzt, der unter dem Hashtag #IhrKönntAufUnsZählen in den sozialen Medien in Windeseile zahlreiche weitere Fürsprecher gewinnen konnte.

„Mit dieser Unterschrift möchte ich nicht ein allein mir wichtiges persönliches Statement setzen. Diese Botschaft steht stellvertretend für unsere große bunte Eintracht-Familie, die wie keine zweite für Toleranz und Vielfalt einsteht“, begründet Peter Fischer die Teilhabe an der Aktion und betont zugleich: „Wir möchten mit dieser Aktion niemanden zu einem Coming-out drängen, aber ermutigen: Ihr seid nicht alleine. Ihr könnt auf unsere Unterstützung zählen!“

Eintracht Frankfurt setzt sich seit jeher jeglicher Form von Ausgrenzung und Anfeindung energisch entgegen. Zu nennen seien die von der organisierten Fanszene ins Leben gerufenen Aktionen „United Colors of Bembeltown“ aus 1994, „United Colors of Frankfurt – Offen für alle Farben“ 2008 sowie deren Neuauflage 2018. 2020 trug die Eintracht die globale Bewegung „Black Lives Matter“ mit. Im Januar dieses Jahres hatten Verein und Fußball AG gleichermaßen die Arbeitsdefinition Antisemitismus der Internationalen Allianz zum Holocaustgedenken (IHRA) übernommen. Und erst am vergangenen Wochenende gedachten die Fußballprofis mit #SayTheirNames der am 19. Februar 2020 in Hanau neun rechtsradikalen Motiven neun ermordeten Menschen.

### **Die Erklärung im Wortlaut**

„Auch im Jahr 2021 gibt es keinen einzigen offen homosexuellen Fußballer in den deutschen Profiligen der Männer. Die Angst, nach einem Coming-out angefeindet und ausgegrenzt zu werden und die Karriere als Profifußballer zu gefährden, ist offenbar immer noch so groß, dass schwule Fußballer glauben, ihre Sexualität verstecken zu müssen.

Niemand soll zu einem Coming-out gedrängt werden. Das ist die freie Entscheidung jedes Einzelnen. Aber wir wollen, dass sich jeder, der sich dafür entscheidet, unserer vollen Unterstützung und Solidarität sicher sein kann. Weil es zu den elementaren Freiheitsrechten jedes Menschen gehört, sich zu seiner sexuellen Orientierung bekennen zu können. Und weil nur der seinen Beruf mit Freude ausüben kann, der nicht einen wichtigen Teil seiner Persönlichkeit vor anderen verstecken muss.

Und deshalb sagen wir allen, die mit dieser Entscheidung ringen: Wir werden euch unterstützen und ermutigen und, falls notwendig, auch gegen Anfeindungen verteidigen. Denn ihr tut das Richtige, und wir sind auf eurer Seite.“

*Text: Eintracht Frankfurt Fußball AG, 28. Februar 2021*

## **Die Eintracht in Romanen**

### **Wenn Schriftsteller Geschichten entstehen lassen, in denen die Eintracht eine Rolle spielt**

*(jh) Ohne Anspruch auf Vollständigkeit nutzen wir die Gelegenheit, online keine Rücksicht auf die Seitenzahl nehmen zu müssen, und listen die Romane auf, in denen die Eintracht eine Rolle spielt. Wir nehmen keine Bewertung vor, sondern präsentieren die „Klappentexte“ der jeweiligen Verlage. Als Service nennen wir noch ISBN-Nummer und Preise, soweit bekannt – ein „?“ beim Preis bedeutet, dass das Buch in neuem Zustand nicht mehr bestellbar ist, womit ggf. nach einem gebrauchten Zustand Ausschau gehalten werden muss.*

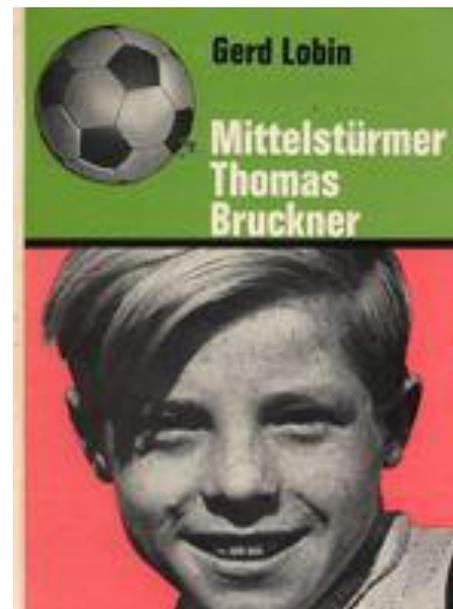
#### ***Mittelstürmer Thomas Bruckner***

**Gerd Lobin**

**Franz Schneider Verlag, Jugendbuch, 1965**

Durchaus kompetent und mit etlichen realitätsnahen Details wie etwa zum Training unter Horvat/Osswald oder zur katastrophalen Heimmiederlage gegen den KSC 1964/65 erzählt Gerd Lobin die Geschichte des 16-jährigen Thomas. Dessen Eltern sind von Hamburg nach Frankfurt umgezogen, was für den talentierten Mittelstürmer einen Vereinswechsel zur Folge hat. Bei der Eintracht erkennt man sein Talent - das ihm aber unter seinen neuen Mitspielern nicht nur Freunde macht. Doch wie es sich für ein Jugendbuch der Sechziger gehört, geht die Sache natürlich gut aus und Thomas steht nach dem letzten Spiel gegen die alten HSV-Kameraden vor dem Sprung in die Jugendnationalmannschaft. (Ausschnitt aus dem Text zum Buch von [www.eintracht-archiv.de](http://www.eintracht-archiv.de))

*158 Seiten*



#### ***Wenn die Eintracht spielt***

**Otto A Böhmer**

**Weidle Verlag, 2007**

Rafael Klugmann ist ein seltsamer Kauz, der seine Marotten – zuvörderst seine Leidenschaft für Eintracht Frankfurt – pflegt, wie es sich nur jemand leisten kann, der sonst keine Sorgen hat. Lange Zeit hat er in Frankfurt a. M. gelebt, bis es ihn, auf Grund eines kunstvoll verdrängten Vorfalls, ins ferne Wendland verschlägt. Im Rundlingsdorf Schreian hat er sich, begünstigt durch das Erbe seiner Mutter, auf einem Künstlerhof eingekauft. Dort nervt er die anwesenden Stipendiaten durch unkünstlerische Sprüche und, nicht zuletzt, durch seine unkonventionelle Kleidung: Klugmann, in dessen Schrank die Trikots aller Lizenzspieler des aktuellen Eintracht-Frankfurt-Profikaders hängen, hat immer eine Eintracht-Kappe auf dem Kopf und ein Eintracht-Trikot am Leib. So zeigt er sich im Dorf, so zeigt er sich in der nahen Kreisstadt Lüchow, wo er bei der Psychotherapeutin Dr. Caroline Jaga in Behandlung ist; er liebt sie, obwohl er sich von der Liebe schon vor Jahren verabschiedet hat. Allerdings rührt



Caroline auch an Erinnerungen, die Klugmann nicht mehr aufkommen lassen will, weil sie mit jener 'unrühmlichen Episode' in seinem Leben zu tun haben, die ihn seinerzeit zur Flucht aus Frankfurt veranlasste. Als der Klassenerhalt der Frankfurter Eintracht geschafft ist, läßt sich Klugmann von seinem einzigen Freund, dem erfolglosen Schriftsteller Heinz Horn, der aus dunklen Kanälen WM-Karten erhalten hat, dazu überreden, nach Frankfurt zu fahren. Auch Caroline ist inzwischen in Frankfurt, und Klugmann ahnt, dass eine Absicht dahinterstecken könnte, die mit ihm zu tun hat. Kann er, der versierte Desillusionist, der lieber wehmütig als glücklich ist, noch einmal, und sei es zum letzten Mal in seinem schwindenden Leben, eine Liebe wiederfinden, die ihm seinerzeit, aus teils lachhaften, teils ungeklärten Ursachen, abhanden kam?

ISBN 978-3938803035, 256 Seiten, Gebundenes Buch 21,00 EUR

### ***Erdbeerburg: Roman für Männer***

***Marco Sagurna***

***Epubli, Familienleben, 2012***

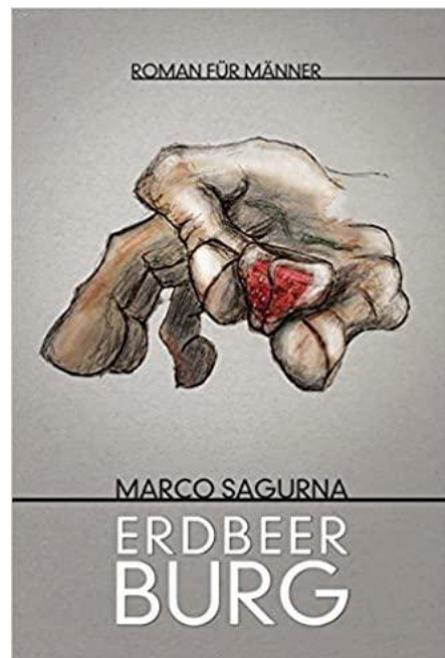
Kauzige Männer sind sie geworden, hier zwischen Frankfurt und Taunus: der Lederdesigner Armin, der Werbeanerger Adil, der Mathe-Lehrer Erwin, der Kunsttischler Gerald, der Amtsleiter Franz sowie der Wirt und Musiker Trompete, der anhand der Raubfische in seinem Kneipen-Aquarium thekenphilosophische Vorträge hält über die Schwächeren, die von den Stärkeren gefressen werden – und der sich plötzlich ausblendet. Der trinkend abtaucht in seinen Erdbeerhof, den er erbt von seinen Eltern, den Talbacher Obstbauern.

Nach fünf Jahren Funkstille kommt Aufregung in die Runde: Trompete meldet sich wieder und lädt die Männer ein zu einem geheimnisvollen Fest. Armin und Gerald treffen sich in Frankfurt bei Franz, um von dort aus nach Talbach zu fahren, dorthin, wo die Freundschaft der sechs einst begann. Erst finden sie sich mit Erwin bei Adil ein, zum Vorglühen. Dann brechen sie auf zu Trompete. Aus dem einstmaligen allwöchentlichen Miteinander der Kinder, Schüler, Studenten und Lehrlinge ist längst ein durch die verschiedenen Lebensbahnen bestimmtes Auseinander der Erwachsenen geworden. Aber auch wenn die Männer sich nur noch selten sehen, durch gemeinsame Tage der Freundschaft fühlen sie sich eingeschworen und brennen auf die große Zusammenkunft nach langer Zeit. Nur was ist mit Trompete? Warum feiert er? Die Männer erschrecken: Über Trompetes vergangenen fünf Jahre weiß keiner von ihnen Bescheid.

Vor dem Gang zur Party auf Trompetes Erdbeerhof sitzen die Männer beisammen und versuchen ihrem verschollenen Freund auf die Spur zu kommen. Sie berichten von kuriosen Begegnungen. Und aufgehobene Gegenstände erzählen ihnen die alten Geschichten von Tagen mit Trompete. Vom Wintergang mit seinen putzigen Spielen, von Eintracht Frankfurt und Kickers Offenbach, von Erdbeerbrand und Tipp-Kick, von der Operation Müllmatratze oder von ihrem spektakulären Rodelrennen in der Nacht.

Und heute? Hatte Trompete nun endlich die Braut der Bräute gefunden und ruft zur schrillen Hochzeitsfeier? Gibt er auf einem zünftigen Abschied bekannt, auszuwandern? Nichts war zu erfahren. Warum nur, warum feiert Trompete? Die Männer rätseln, brechen scherzend auf zum großen Fest und treffen auf einen Trompete, der sie umhaut.

Ein Roman über Männerfreundschaft und ihre Rituale, über das Beisammensein, über das Fortkommen und das Auseinanderdriften, über die Nähe und das Verstecken. Über das Finden



und Verlieren der Frauen. Über Frohsinn und Kummer. Über Glück und Unglück. Und über das Wiedersehen.

ISBN 978-3844238174, 168 Seiten, Taschenbuch ? EUR

### ***Verschollen im Taunus***

***Frank Demant***

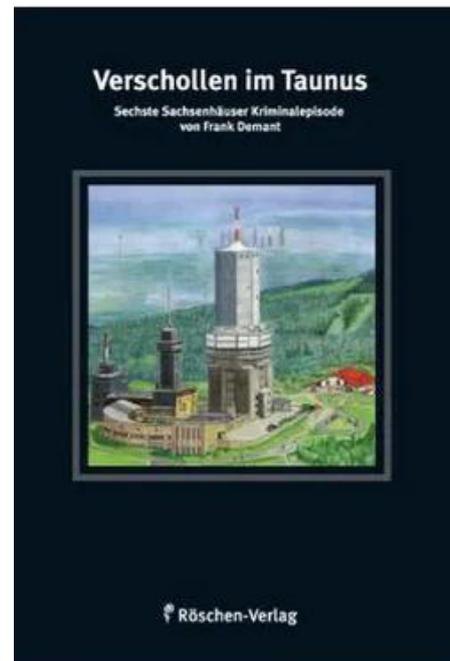
***Röschen-Verlag, Krimi, 2013***

In Unterwäsche erwacht Herr Schweitzer, seines Zeichens Detektiv und Privatier aus Leidenschaft, leicht verletzt in Nachbarschaft zu einem enthaupteten Bösewicht fern jedweder Zivilisation im Taunus. Ein kleiner temporärer Gedächtnisschwund erschwert die Ursachenforschung.

Derweil ist in Frankfurt die Hölle los. Ein russischer Milliardär würde sich gerne den hiesigen Fußball-Bundesligisten unter den Nagel reißen, was aber von einem aufmerksamen Sportjournalisten recht fix aufgedeckt wird.

Und irgendwie hat das eine mit dem anderen zu tun.

ISBN 978-3940908032, 160 Seiten, Taschenbuch ? EUR



### ***Frankfurt Lindenstraße: Der Fußballspieler mit dem gelben Stern***

***Peter Dippold***

***FuB Verlag Peter Dippold, Geschichte nach historischem Vorbild (um Eintracht-Jugendspieler Jule Lehmann), 2015***

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts erwirbt Günter Wegener, ein Frankfurter Kaufmann und Unternehmer, das Wohnhaus der Familie in der Lindenstraße. Günter Wegener, Sohn jüdischer Eltern, ist vor seiner Heirat mit Else zum christlichen Glauben konvertiert. 1913, ein Jahr vor Kriegsausbruch, kommt sein Sohn Paul auf die Welt.

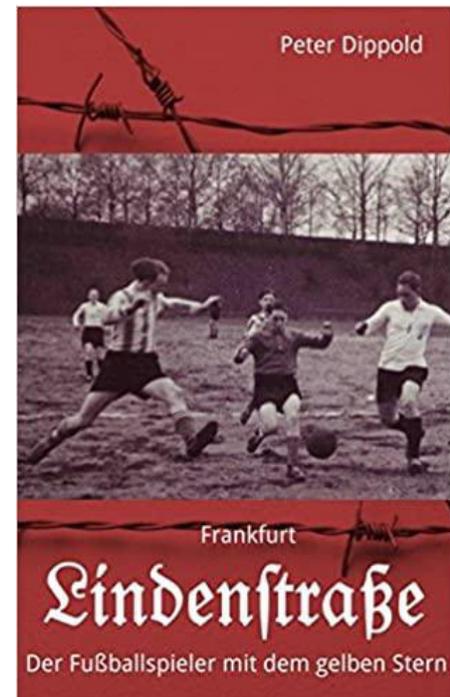
Mit dem Aufbau des Unternehmens und dem Erwerb des Hauses in der Lindenstraße beginnt die glückliche Zeit der Familie während der Zeit der Weimarer Republik.

Paul, von seinen Freunden Pille genannt, ist seit der Kindheit ein begeisterter Fußballspieler und Fan seines Heimatvereins. Mit seinen Freunden kickt der Junge im Grüneburgpark und geht schon in der Jugend zur Eintracht. Seine Eltern sehen die Fußballbegeisterung des Jungen mit gemischten Gefühlen. Ihnen wäre es lieber, Paul kümmerte sich stärker um die Schule. Aber die Begeisterung des Jungen für den Sport und seine Integration in den Verein bringen auch positive Seiten mit sich.

Paul soll, so der Wunsch der Eltern, eine ordentliche Ausbildung machen und später einmal den elterlichen Betrieb übernehmen. Als er einige Jahre später Ursula Linnemann kennenlernt, scheint das Glück der Familie Wegener perfekt.

Am 30. Januar 1933 wird Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt. Das Leben der Familie Wegener gerät aus den Fugen.

ISBN 978-3944908045, 256 Seiten, Taschenbuch 9,90 EUR, eBook 2,99 EUR



### **Bildband ins Glück**

**Loki Miller**

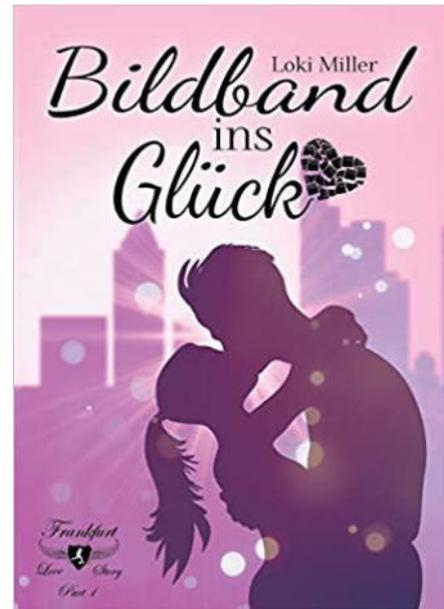
**Books on Demand, Liebesroman, 2016**

„Silja!“, rief er mir hinterher. Kurz zögerte ich, drehte mich aber dann doch noch einmal zu ihm um. „Ich date nicht. Nicht mehr.“ Er sah fast traurig aus, als er dies sagte. Dann fügte er noch hinzu: „Aber würde ich es tun, wären Sie meine erste Wahl.“

Silja ist eine vielversprechende Fotografin am Beginn ihrer Karriere. Männer sind für sie ein netter Zeitvertreib, werden dann aber schnell lästig. Der Erste, für den sie tatsächliches Interesse entwickelt, ist Alex. Er ist der neueste Zugang im Fußballteam, Model... und leider Beziehungsphebiker.

Eine Geschichte voller Intrigen, Verrat und Liebe.

ISBN 978-3741224263, 300 Seiten, Taschenbuch 9,99 EUR, eBook 2,99 EUR



### **Einzigste Liebe**

**Gerd Fischer**

**Mainbook Verlag, Krimi, 2017**

Der Frankfurter Kommissar und Apfelweinliebhaber Andreas Rauscher sitzt Samstagnachmittags in seiner bevorzugten Apfelweinwirtschaft, schaut das Eintracht-Spiel und wird unverhofft an einen Tatort gerufen. Ausgerechnet auf dem Stadiongelände wurde eine Leiche gefunden. Als sich kurz darauf herausstellt, dass es sich bei dem Opfer um einen Eintracht-Fan handelt, ist das Entsetzen umso größer. Auch bei Jana Kern, Kommissarin aus Königstein. Rauschers neue Liebe und glühende Eintracht-Anhängerin, die seit Kindheitstagen Körbel, Binz, Bein, Yeboah, Okocha und viele, viele weitere Eintracht-Spieler verehrt, darf jedoch nicht mit ermitteln – auf strikte Anweisung vom Leiter der Mordkommission Markowsky. Die Liebe zum Verein aber lässt sie ihre Füße nicht stillhalten und bevor Markowsky ihr die Rote Karte zeigen kann, hängt sie mitten drin, das Spiel läuft und bis zum Abpfiff werden noch etliche Fouls begangen ...

ISBN 978-3946413813, 260 Seiten, Taschenbuch ? EUR, eBook 7,99 EUR



### **Westend Z**

**Helmut Flender**

**Mainbook Verlag, Krimi, 2017**

Ein Sommertag vor der Alten Oper. Thomas Abega, Stürmer und Tormaschine der Eintracht, gibt ein Interview. Unvermittelt aber verändert sich das Verhalten des Fußballers. Abega fällt wie von Sinnen über den Journalisten Thorsten Unger her und attackiert im Anschluss mit tödlichen Folgen eine Frau, die ihn zuvor um ein Autogramm gebeten hat. Der Vorfall versetzt die Sportwelt, insbesondere aber die windigen Spielerberater Jürgen Makovic und Niels Kelle in Schrecken. Als der verletzte Journalist ein ähnlich aggressives Verhalten wie zuvor Abega zeigt und aus der Universitätsklinik flieht, stellt sich die Frage, in welchem Zusammenhang diese sonderbaren Ereignisse stehen. Handelt es sich um Drogen, Spielermanipulation oder eine unbekannte Krankheit?



Die Journalistin Eva Maler und Hauptkommissar Kleist machen sich einmal mehr auf den Weg, um Licht ins Dunkel zu bringen.

Unterdessen gedeiht unabwendbar die Saat des Schreckens in den nächtlichen Straßen Frankfurts.

ISBN 978-3946413813, 260 Seiten, Taschenbuch 11,95 EUR, eBook 4,99 EUR

**Citymord: Kommissar Bohlans neuer Fall**

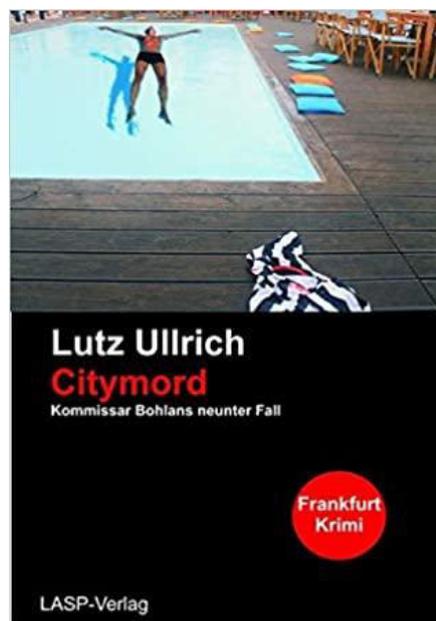
**Lutz Ullrich**

**LASP-Verlag, Krimi, 2018**

Sommer in der City. Die Hitze steht seit Tagen in den Häuserschluchten. Im Stadtwald zelebriert die Eintracht einen neuen Spieler und am Main wird gefeiert. Die Eiscafés sind überfüllt und im Beach-Club sollte ein

Pool für Abkühlung sorgen. Doch eines Morgens treibt dort eine Leiche ... Ein neuer Fall für die Frankfurter Mordkommission. Hochspannend und mit viel Lokalkolorid

ISBN 978-3946247241, 220 Seiten, Taschenbuch 10,95 EUR, eBook 0,99 EUR



**Das Auge des Adlers**

**Dana Müller-Braun und Ulrich Müller-Braun**

**Societätsverlag, Krimi, 2019**

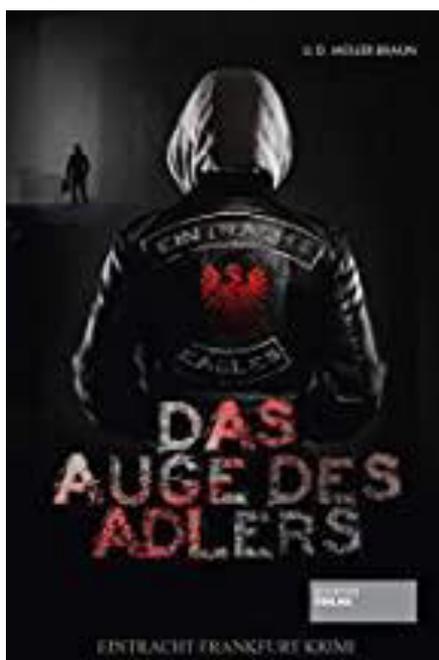
19. Oktober 2018: Als Ex-Hooligan und Sportredakteur Severin kurz vor dem Spiel der Eintracht gegen Fortuna Düsseldorf einem auffälligen Ordner bis in die Tiefgarage folgt, wird er Zeuge zweier Morde und selbst schwer verletzt. Lydia, die als stellvertretende

Pressesprecherin der Eintracht zum Tatort gerufen wird, findet kurz darauf einen Sprengsatz an der Fankurve.

Als der Verdacht auf Severins Freund Mic fällt, bittet Severin Lydia um Hilfe und sie beginnt zu begreifen, dass mehr hinter all dem steckt, als die Polizei vermutet. Ihre Ermittlungen ziehen sie nicht nur in einen Sog aus Intrigen, Verrat und weiteren Morden, sondern vor allem Severin wieder tiefer hinein in die Szene.

Als sie selbst ins Fadenkreuz der Ermittlungen und ins Visier des Täters geraten, beginnt ein gefährlicher Wettlauf gegen die Zeit. Wer ist für all die Taten verantwortlich? Und steht Severin ihm nur im Weg, oder hat der Täter ganz andere, persönliche Motive?

ISBN 978-3955423483, 384 Seiten, Taschenbuch 15 EUR, eBook 11,99 EUR



## **Nachspielzeit**

**Dana Müller-Braun und Ulrich Müller-Braun**  
**Societätsverlag, Krimi, 2020**

Sportredakteur Severin recherchiert zu einer europaweit aktiven Wett-App und gerät dabei ins Visier türkischer Behörden. Nur durch Hilfe der Frankfurter Eintracht und ihrer Pressesprecherin Lydia Heller gelingt eine Rückholaktion nach Deutschland. Kaum zurück – die Fans liegen sich nach einem 5:1 über die Bayern freudetrunken in den Armen –, behauptet die Mitarbeiterin eines Catering-Unternehmens im VIP-Bereich der Arena sexuell bedrängt worden zu sein.

Als der mutmaßliche Täter nur eine Woche später tot an der A661 aufgefunden wird, gerät die Mitarbeiterin unter Tatverdacht und Lydia in Erklärungsnot. Was sie nicht wissen kann: Severin bekommt in der Nacht zuvor ein seltsames Eintracht-Rätsel per SMS, dessen Lösung den Mord hätte verhindern können! Und die nächste tödliche Aufgabe wartet bereits ...

*ISBN 978-3955423827, 336 Seiten, Taschenbuch 15 EUR, eBook 10,99 EUR*



## **Kleinanzeigen**

sind bei Fgv kostenlos. Biet- und Suchanzeigen druckt Fgv für Euch ab – solange es keinen kommerziellen Hintergrund hat. Für Werbeanzeigen gilt die aktuelle Preisliste, die angefordert werden kann.



*Jeden letzten Donnerstag im Monat um 19 Uhr (1. Wdh. 21 Uhr), 2. Wdh. am Folgetag (Freitag) um 19:00 Uhr*



*Jeden Dienstag 19 - 20 Uhr auf 91,8 MHz oder 99,85 MHz im Kabel oder über Livestream im Internet. Wiederholung Mittwoch, 10 Uhr.  
Siehe [www.radiofanomania.de](http://www.radiofanomania.de)*



### **Eintracht Frankfurt Podcast Von Fans für Fans.**

Aufnahme jede Woche (meist) dienstags inklusive Livestream und spätestens am Donnerstag als Download.

Alle Infos, Termine und bisherigen Folgen unter [www.eintracht-podcast.de](http://www.eintracht-podcast.de)

# Noch erhältliche Fgv-Ausgaben und weitere lieferbare Artikel

**Informationen auch auf [www.fan-geht-vor.de](http://www.fan-geht-vor.de)**

Artikel	Beschreibung	Anz	Preis	Teilsumme
Sonderausgabe	<b>Europareise 2018-2020 – Zwei besondere Jahre aus der Sicht der Fankurve</b> , 32 Seiten, DIN A5		1,50	
Sonderausgabe	<b>Die geilsten Eintracht-Tore</b> in Wort, Bild und Video, 32 Seiten, DIN A5		1,50	
Buch	<b>90 Minuten Eintracht Frankfurt</b>		19,90	
Buch	<b>Abenteuer Groundhopping kennt keine Grenzen</b> , Band 3 der Reihe <span style="float: right;">Früher 14,90</span>		4,90	
Poster	Doppelseitig, mit <b>Choreos</b> gegen Chelsea, Inter Mailand, Limassol, 21x59 cm		1,50	
Poster	Motiv F: <b>Fankurve Pokalfinale 2018</b> , DIN A2		3,00	
Poster	Motiv G: <b>Europa, wir kommen!</b> , DIN A2		2,00	
Poster	Motiv A: <b>Frankfurter Popkultur</b> , DIN A2		2,00	
Poster	Motiv B: <b>Frankfurter Fußballkünstler</b> , DIN A2		2,00	
Poster	Motiv C: <b>20 Jahre Fan geht vor-Cover</b> , DIN A2		2,00	
Poster	Motiv D: <b>Foto-Impressionen aus 20 Jahren Fan geht vor</b> , DIN A2		2,00	
2CD-Hörbuch	<b>Abenteuer Groundhopping – Wenn Fußballfans Stadien sammeln</b> 126 min, inkl. 12-seitigem Booklet. Ausgewählte Reiseberichte aus der 3-teiligen Buchreihe <span style="float: right;">Früher 14,90</span>		5,90	
2DVD	<b>Futbol fanatico</b> (Doppel-DVD, 174 min; inkl. komplett farbigem, 20-seitig. Booklet) <span style="float: right;">Früher 21,90</span>		8,90	
CD	<b>Scharfe Kurven, heiße Rhythmen</b> (80 min Eintracht-/Frankfurt-/Fußball-/Kult-Musik, Vol. 2; inkl. 12-seitigem Booklet. Von „Bembelbar“ und „Fan geht vor“)		Spende 6,00	
Spiel	<b>Frankfurter Doppelpass</b> – Version A der Eintr.-Bilderpaarsuche mit Schachtel		7,00	
Spiel	<b>Frankfurter Doppelpass</b> – Version B der Eintr.-Bilderpaarsuche ohne Schachtel		6,50	
Fgv	Sparpaket (8 alte Ausgaben gem. Auswahl*) Nr.:		3,00	
Fgv	Schnupperpaket (10 alte Ausgaben, nach Wahl der Fgv-Redaktion)		3,00	
Fgv	Alte Ausgaben*: Nr.:			
Fgv-Abo	Abonnement gemäß Konditionen im Impressum			

**Versandkosten** (Berechnung siehe unten)

**Totalsumme**

Datum, Unterschrift, Lieferadresse:



\* noch erhältliche reguläre Fgv-Ausgaben: 157 (09/07), 163 (04/08), 169 (11/08), 180 (12/08), 181 (02/10), 210 (12/12), 219 (11/13), 224 (05/14), 228 (10/14), 229 (11/14), 230 (12/14), 232 (03/15), 239 (11/15), 241 (02/16), 242 (03/16), 245 (06/16), 250 (12/16), 252 (03/17), 259 (11/16), 260 (12/17), 262 (02/18), 264 (04/18; nur noch mit weißem Cover), 282 (03/20), 283 (04/20) – Preis pro Stück 0,50 EUR– alle nicht aufgelisteten Ausgaben sind nicht mehr bei der Redaktion erhältlich!

**Porto/Versand:** Für einen Artikel fallen pauschal 2,20 EUR an; bei mehreren Artikeln sind es pauschal 3,00 EUR.

**Ausnahmen:**

1. Für bis zu 7 einfache Fgv-Ausgaben 1,75 EUR – zusammen mit anderen Artikeln fällt für eine Ausgabe kein zusätzliches Porto an.
2. Poster (egal wie viele bestellt werden) zählen bei der Versandkostenermittlung immer nur als ein einziger Artikel.
3. Für den Einzelversand eines Buchs fallen separat 1,75 EUR (1 Stück) für den Versand an.

Im Zweifel einfach bei der Redaktion per E-Mail nachfragen.

**Bestellung an:** Fan geht vor, Nassauer Str. 31, 65439 Flörsheim / E-Mail an [fgv@gmx.net](mailto:fgv@gmx.net)

**Oder via Kontaktformular auf [www.fan-geht-vor.de](http://www.fan-geht-vor.de)**

Bezahlung nur durch **Vorkasse** mittels Überweisung auf unser Konto bei der TaunusSparkasse mit

IBAN DE 5851 2500 0000 099 347 07 - BIC HELADEF1TSK bzw. zugeschickten Verrechnungsscheck, Geldscheine (keine Münzen) und/oder Briefmarken. Der Versand erfolgt **nach** dem Geldeingang.